

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Freunde des Karren,



der Karren übernimmt eine hohe Verantwortung gegenüber jenen Menschen, die unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen, gegenüber ihren Angehörigen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Daher ist es auch

mir ein großes Anliegen, dass wir unsere Sache gut machen – Qualität ist eine der wichtigsten Säulen des Vereins.

Vor zwei Jahre befragten wir unsere Nutzer, wie sie unsere Arbeit bewerten; 2013 konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Meinung über den Karren als Arbeitgeber anonym kundtun. In diesem Jahr waren nun die Angehörigen und rechtlichen Betreuer dran. Das Ergebnis ist sehr erfreulich, denn die Angehörigen brachten ihre hohe Zufriedenheit mit allen drei abgefragten Arbeitsbereichen – den Wohngemeinschaften, der ambulanten Betreuung und dem Pflegedienst – zum Ausdruck. Für dieses Vertrauen danken wir sehr herzlich. Natürlich gab es auch einige Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge, die wir intern diskutiert haben und an denen wir nun kontinuierlich arbeiten.

Neben solchen Befragungen stehen alle Verantwortlichen beim Karren – also Mitarbeiter, Fachleitungen, Geschäftsführung und Vorstand – jederzeit für ein offenes Gespräch zur Verfügung. Ich möchte Sie daher einladen: Suchen Sie den Kontakt, wenn Sie etwas auf dem Herzen haben.

Zudem bauen wir aktuell unsere Angebote für Seniorinnen und Senioren aus, die zusätzlich zur Pflege auch einen Bedarf an Betreuung und Begleitung haben. Hier erreichen uns immer häufiger Anfragen von Menschen, die beispielsweise für einen an Demenz erkrankten Angehörigen eine Betreuung am Nachmittag suchen. Aber auch kleine Hilfestellungen engagierter und qualifizierter Mitarbeiter im Alltag wie Spazierengehen, Vorlesen oder die Begleitung bei Einkäufen können das Leben für Seniorinnen und Senioren erleichtern. Hier wollen wir zukünftig weitere ergänzende Angebote entwickeln.

Sie sehen: Der Karren bewegt sich weiter – dabei immer auf Qualität bedacht und immer gemäß seinem diakonischen Leitgedanken eines selbstbestimmten Lebens.

Ich wünsche Ihnen eine gute Adventszeit, frohe Feiertage mit Ruhe und Erholung und zu guter Letzt ein gutes neues Jahr!

Ihr


Jörg Hanser (Vorsitzender)

Der Karren

Markt 71
53757 Sankt Augustin
Tel.: 022 41 / 94 540-0
Fax: 022 41 / 94 540-25
info@karren.de
www.karren.de

Der Karren



Selbstbestimmt leben

Rundbrief



Im Karren-Kunstkurs gestaltet

Der Karren bietet Kunstkarten-Sets an

Im Oktober stellte der Karren ein Grußkarten-Set vor, das er zum Verkauf anbietet. Die Motive stammen von Menschen mit Behinderungen, die schon lange an Kunstkursen des Karren bei der Königswinterer Künstlerin Marie-Jeanne Schmidt-Reindl teilnehmen.

Die Karten werden als Sets von jeweils fünf Karten für 5,00 Euro verkauft. Der Erlös kommt den Ferienfreizeiten des Karren zugute. „Wir starten mit dem Verkauf vor der Adventszeit, weil die Kartensets auch ein Weihnachtsmotiv beinhalten. So hoffen wir, dass viele Interessierte ihre Weihnachtsgrüße 2014 mit einer Karte der Karren-Künstler und -Künstlerinnen versenden“, so Gunhild Hassel-Gabbe, stellvertretende Vorsitzende des Karren, bei der Vorstellung.

Die Künstlerinnen und Künstler Rieke Lobitz, Steffi Strauch, Jan Müller und Hiltrud Schmiegel präsentierten im Oktober Pressevertretern stolz die hochwertigen Grußkarten, aber auch ihre Originalwerke.



„Der Verkauf läuft über unsere Website und die Geschäftsstelle im Ärztehaus am Markt in Sankt Augustin. Wir hoffen, dass viele Kirchengemeinden unser Angebot wahrnehmen und über ihre Kanäle wie Weihnachtsbasare zum Verkauf beitragen werden,“ so Gunhild Hassel-Gabbe. Bestellungen auf www.karren.de oder bei der Karren-Geschäftsstelle.



Ein Neubau für die Wohngemeinschaft Niederpleis

Mitten im Innenausbau sind gerade die Handwerker auf der Baustelle in der Boelckestraße in Sankt Augustin-Ort. Wie berichtet entsteht hier ein Neubau für die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngemeinschaft Niederpleis. Das Haus soll im Frühjahr 2015 bezugsfertig sein.

„Derzeit beschäftigt uns noch der Brandschutz“, so der Geschäftsführer Peter Stöbel. „Aber wir sind in den letzten Abstimmungsgesprächen mit den Behörden und den ausführenden Firmen.“

Besonders gelungen war das Richtfest im August. Neben den zukünftigen Bewohnern waren auch Nachbarn und Freunde anwesend, die das neue Haus bestaunten.

Befragung

Angehörige sind mit Karren zufrieden

Der Karren betreut rund 100 Menschen mit Behinderungen ambulant und in Wohngemeinschaften. Im Sommer befragte der Karren deren Angehörige und rechtliche Betreuer, wie sie mit der Betreuung zufrieden sind. Auch all jene, die den ambulanten Pflegedienst des Karren nutzen, wurden nach ihrer Zufriedenheit mit „Pflege zu Hause“ befragt.

Das Ergebnis ist für den Karren sehr erfreulich: Alle Rückmeldungen zum Ambulant Betreuten Wohnen kamen zu dem Urteil, dass sich die Angehörigen oder Betreuten beim Karren wohlfühlen. Bei den Wohngemeinschaften waren es 90 Prozent und ein Drittel der Gesamturteile zum Pflegedienst lautete sogar „Mehr als zufrieden“.

Detailliert wurden Themen wie Information, soziale Betreuung, pflegerische Leistungen, die Atmosphäre in den Wohngemeinschaften sowie die Erreichbarkeit der Mitarbeiter abgefragt. Dabei war die Rücklaufquote mit 70 und 80 Prozent der Angehörigen und Betreuer für die Wohngemeinschaften und das Ambulant Betreute Wohnen erfreulich hoch. Ihre Meinung zum Pflegedienst teilten etwa 60 Prozent der Angeschriebenen mit.

Die in der Befragung geäußerten Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge haben die Geschäftsführung und die Fachleitungen des Karren dankend aufgenommen und arbeiten nach interner Diskussion bereits an deren Umsetzung.

Der Karren führt regelmäßig Befragungen durch – im vergangenen Jahr wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefragt, wie zufrieden sie mit ihrer Arbeit sind. Im Jahr 2012 wurden die Nutzer der Karren-Angebote selbst befragt. „Diese Befragungen sind ein wichtiges Element unseres Qualitätsmanagements,“ betont Karren-Geschäftsführer Peter Stöbel. „So können wir sicher gehen, dass wir die Bedürfnisse aller gut im Blick haben und bei Bedarf nachjustieren.“

Anregungen zur Selbsthilfe

„Pflege zu Hause“ veröffentlicht Informationsflyer

Wie erkenne ich erste Anzeichen von Demenz? Wie lässt sich bei Pflegepatienten eine Thrombose vorsorgen? Was ist zu tun bei Harninkontinenz? Die Mitarbeiterinnen von „Pflege zu Hause“, dem ambulanten Pflegedienst des Karren, hören diese und viele ähnliche Fragen jeden Tag. Sie erklären dann, welche Risiken bestehen, wie jeder am besten selbst vorsorgen kann und wie der Pflegedienst helfen kann.

Nun hat der Karren Informationsblätter zu folgenden Themen veröffentlicht, jeweils mit den Rubriken „Was ist ...?“, „Was Sie selbst tun können“ und „Was wir für Sie tun können“: Demenz, Druckgeschwüre, ausgewogene Ernährung, Harninkontinenz, Schmerzen, Vermeidung von Stürzen, Stuhlgang, Thrombosen und Gelenkversteifungen.

Die Informationsflyer können keine ärztliche Beratung oder Untersuchung ersetzen. „Wir möchten vielmehr kurz, knapp und leicht verständlich über die Ursachen bestimmter Krankheiten und Beschwerden informieren. Ganz besonders geht es uns darum aufzeigen, was jeder für sich und seine Gesundheit tun kann und



wie wir helfen können,“ sagt Pflegedienstleiterin Dorle Walther.

Die Informationsblätter sind bei „Pflege zu Hause“, Uhlandstraße 4, 53757 Sankt Augustin-Ort erhältlich oder als Download auf www.karren.de.

Wohngemeinschaft Sankt Augustin-Ort feiert gruseliges Halloween

Zwei WG-Bewohnerinnen hatten die Idee, erstmals in der Wohngemeinschaft eine Halloween-Party zu feiern. Sie planten, nahmen Musik auf, dekorierten, kauften ein und bereiteten die Party selbstständig vor. Alle hatten sich gruselig verkleidet, es gab ein Grusel-Menü und alle tanzten viel! Und zu Halloween 2015 soll es wieder gruseln!





Bianca Luka mit Margit Gies, Fachleiterin für Schulbegleitung, in der Karren-Geschäftsstelle

In doppelter Mission: vom Karren betreut – für den Karren gearbeitet

Bianca Luka kennt den Karren gut – die 23-Jährige nutzt die Unterstützung und Begleitung des Familienunterstützenden Dienstes. Im Sommer lernte sie für drei Wochen die Arbeit des Karren von einer anderen Seite kennen, als Praktikantin in der Geschäftsstelle. Im folgenden Interview schildert sie ihre Eindrücke.

Wie kam es dazu, dass Sie in der Geschäftsstelle des Karren tätig sind?

Ich mache derzeit am Berufsbildungswerk in Neuwied eine Ausbildung zur Bürokraft. Teil der Ausbildung ist es, Praktika zu absolvieren. Weil mich der Karren ja schon durch den Familienunterstützenden Dienst unterstützt, kam ich auf die Idee, mich für ein Praktikum in der Geschäftsstelle zu bewerben.

Was ist Ihre Aufgabe?

Ich lerne viele verschiedene Arbeitsbereiche kennen. Zum Beispiel bereite ich Buchungen vor, sortiere Kontobelege, erstelle Tabellen oder schaue etwas in den Akten nach. Freitags arbeite ich von zu Hause aus und erledige dort meist

Recherchen im Internet. Besonders interessant war eine Umfrage, die wir bei Angehörigen und Betreuern von Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohngemeinschaften und den Klienten des Ambulant Betreuten Wohnens durchgeführt haben. Auch war ich bei vielen Besprechungen dabei, was sehr informativ war.

Wie war die Zusammenarbeit in der Geschäftsstelle?

Es hat mich gefreut, dass ich Verantwortung übertragen bekommen habe. Die Mitarbeiter haben sich viel Zeit genommen, mir etwas zu erklären. Und wenn ich Fragen hatte, hat mir immer jemand geholfen.

Wie sehen Ihre weiteren beruflichen Pläne aus?

Ich würde gerne nach meiner Ausbildung in diesem Bereich weiterarbeiten. Die Arbeit ist interessant und vielfältig. Nach dem Praktikum steht erst einmal Urlaub an und dann startet auch schon wieder das dritte und letzte Lehrjahr beim Berufsbildungswerk.

Auf mehreren Festen getanzt...

...wurde auch in diesem Jahr wieder auf den Sommerfesten der Karren-Wohngemeinschaften. Nachdem alle Einladungen verteilt, Tombolaspenden gesammelt, Pavillons und Bierbänke aufgestellt waren, konnte bei zumeist herrlichem Wetter gemeinsam gefeiert werden.

Jede Wohngemeinschaft hatte etwas Besonderes zu bieten: In Troisdorf gab es tolle Musikeinlagen. Als kulinarisches – und obendrein gesundes – Highlight bot die Wohngemeinschaft Bonn-Pützchen ihren Gästen Smoothies an. „Köstlich!“ war das vielgehörte Urteil. Hermann-Josef Roesicke gab dazu einige Klassiker auf seiner Gitarre zum Besten.

Für die Wohngemeinschaften Niederpleis war es das letzte Fest in der Bussardstraße, denn im Frühjahr 2015 zieht die WG nach Sankt Augustin-Ort um. Doch von trüber Abschieds-

stimmung war beim Fest, zu dem viele Nachbarn und auch ehemalige Mitarbeiter kamen, noch nichts zu spüren.

Die Wohngemeinschaft veranstalteten Tombolas, mit deren Erlös sie sich einige Wünsche erfüllen möchten: Während die WG Niederpleis schon an Gartenmöbel für das neue Zuhause dachte, wird der Erlös in Troisdorf ebenfalls für neue Gartenstühle verwendet. Und in Bonn-Pützchen freute sich die WG, von dem Erlös Nützliches und Schönes für die Gemeinschaftsräume anschaffen zu können.

Mit dem Karren Urlaub in Katalonien

Marian Moors aus der Karren-Wohngemeinschaft Troisdorf berichtet vom diesjährigen WG-Urlaub:



„Am 23. September war es endlich soweit. Wir wurden von der Wohngemeinschaft um 15 Uhr abgeholt und fuhren zum Flughafen. Dort angekommen haben wir erst mal die anderen Mitreisenden begrüßt. Um 17:30 Uhr ging der Flieger nach Barcelona. Nach Barcelona fliegt man ungefähr zwei Stunden. In Barcelona angekommen haben wir unsere Koffer geholt. Als wir die Koffer hatten, sind wir mit einem Bus in das Hotel gefahren worden. Der Ort, wo das Hotel war, hieß Malgrat de Mar. Im Hotel angekommen durften wir noch eine Kleinigkeit essen. Nach dem Essen wurden die Zimmer verteilt. Am nächsten Tag gab es ab 8 Uhr Frühstück bis 10 Uhr. Um 10 Uhr machte die Bar auf. Um 11 Uhr war Besprechung, was geplant war für die nächsten Tage. Am Hotel fuhr eine Bimmelbahn. Wenn man links rum ging, kam man in die Innenstadt von Malgrat de Mar.

Was sich auf jeden Fall sehr lohnt sich anzugucken, ist die Lichter-Show in Barcelona. Wie man schon auf dem Bild erkennen kann, ist diese Show sehr bunt. Wir sind mit einem Bus in die Innenstadt von Barcelona gefahren worden. Als wir dort ankamen, hatten wir Zeit für Shoppen oder mit einem Bus durch die Stadt zu fahren. Gegen 19:30 Uhr haben wir uns am Bus getroffen. Dann ging es zur Lichter-Show.



Große und kleine Spenden – immer mit starker Wirkung

Für die Arbeit des Karren – sei es bei der Betreuung von Menschen mit Behinderungen oder bei der ambulanten Pflege – sind Spenden jeglicher Höhe ein Segen. Für alle Spenden dankt der Karren sehr herzlich, insbesondere wieder den ehrenamtlichen Helferinnen von Spenden und Sparen aus Bonn. Darüber hinaus gab es zwei besondere Spendenaktionen:



Pützchens Markt: TV-Meteorologe Sven Plöger nimmt Spende von 3.000 Euro entgegen

Der Karren war bei Pützchens Markt 2014 Ehrengast und erhielt dort eine großzügige Spende. Fast ein Heimspiel, denn die Wohngemeinschaft Bonn-Pützchen des Karren liegt direkt auf der anderen Straßenseite des Bayernzeltes.

Seit über 50 Jahren sammeln die Schausteller auf Pützchens Markt im Kollegenkreis für einen guten Zweck, in diesem Jahr für die Arbeit des Karren. Fernseh-Meteorologe Sven Plöger nahm

für den Karren den Scheck in Höhe von 3.000 Euro vom Verein zur Förderung von Alten, Behinderten, Kindern und Waisen auf Pützchens Markt e.V. entgegen.

Zur Feier des Tages empfingen die Mitglieder des Vereins, Schausteller und die Bezirksverwaltungsstelle Beuel über 500 Senioren, Menschen mit Behinderungen und Kinder mit ihren Betreuern zu einem Kirmesrundgang und zum Mittagessen ins Bayernzelt.

Flohmarkt-Spendenaktion von DHL für Karren-Pflegedienst

Am 11. Oktober trafen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Abrechnung bei der DHL Vertriebs GmbH in eher ungewöhnlicher Mission: Im Rahmen eines Projekts zur sozialen Verantwortung hatten sie auf dem Hennefer Nachtflohmarkt einen Stand und verkauften Kaffeefilter, alte Telefone, Spiele, ausrangierte Gläser aus Großmutter's Vitrine und vieles mehr.

Der Erlös von 300 Euro geht an den Karren und soll die diesjährige Adventsfeier des ambulanten Pflegedienstes finanzieren. Karren-Geschäftsführer Peter Stöbel freute sich über die Spende: „Für viele der älteren Patientinnen und Patienten ist unsere Pflegekraft eine – wenn nicht die einzige – wichtige Kontaktperson. Es ist uns daher ein Anliegen, dass alle Patienten, die zur Adventsfeier kommen möchten, von zu Hause abgeholt werden und in der Gemeinschaft einige schöne unbeschwerte Stunden erleben können.“

Dem DHL-Team hat die Aktion viel Spaß gemacht. „Mit dem guten Zweck im Hintergrund haben wir viele Gespräche über das Thema Spenden und Ähnliches geführt. Von daher war es für alle ein Tag mit tollen Erfahrungen.“



Gratulation zum Dienstjubiläum

Bereits seit zehn Jahren arbeiten Daniela Thierfeldt (Wohngemeinschaft Niederpleis), Regina Kochalski (früher Familienunterstützender Dienst, jetzt Geschäftsstelle), Monika Weber (Familienunterstützender Dienst), Christel Derksen und Jasmin Weber (Familienunterstützender Dienst) beim Karren.

Wir gratulieren herzlich!



Der Karren e.V.

Markt 71
53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241/94540-0
Fax: 02241/94540-25
eMail: info@karren.de

Postanschrift
Postfach 1425
53732 Sankt Augustin

Spendenkonto
IBAN: DE 07 3506 0190 1010 0650 50
BIC: GENODED1DKD

Mitglied im
diakonischen Werk
der Evangelischen Kirche
im Rheinland



Impressum

Verantwortlich: Peter Stöbel, Redaktion: Dr. Susanne Reiff, Grafik: Stefanie Spliethoff, media artist
Bildnachweis: Barcelona-Bild: Paura Funnell/Flickr.com; Blumenbild: van dalay / photocase.de